

# Newsletter 01/2012

## bcsd-Frühjahrstagung vom 13. bis 15. Mai in Augsburg

### „Die gastfreundliche Stadt“ Willkommenskultur in Tourismus und Stadtmarketing

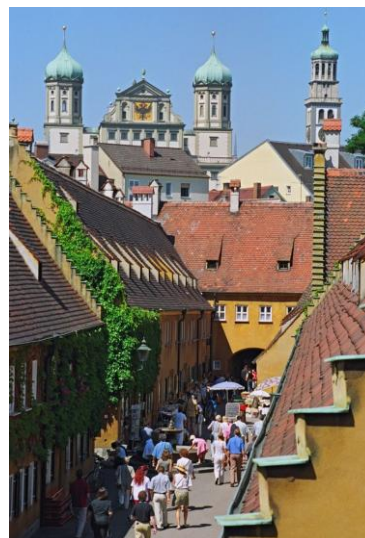
Gastfreundschaft ist mehr als Tourismus. Die Begrüßung von Besuchern und Gästen, die Interaktion mit Migranten hat schon immer unsere Städte geprägt. Wer neu in der Stadt ist, oder nur vorübergehend da, hat andere Bedürfnisse und einen anderen Blick auf die Stadt. Und dennoch: Wenn es um Städte geht, sind die Gäste nicht selten Touristen. Und Touristen prägen unsere Städte immer stärker, sorgen für Steuereinnahmen, für Image und internationales Flair.

Wir wollen mit unserer Tagung den Bogen größer spannen. Die unterschiedlichen Formen der Reisen, der Migration und der Transitbewegungen beleuchten. Und dabei immer fragen: Welche Wirkungen ergeben sich hieraus für die Stadt. Welche Chancen sollten wir nutzen und welche Konflikte entschärfen. Und dabei als zentrale Frage im Blick behalten: Wie entwickelt sich die Stadtidentität? Und welche Rolle spielt das Stadtmarketing dabei?

Und wie immer werden wir auch viele Best-Practice-Beispiele präsentieren, wie Städtetourismus sich weiter entwickeln kann. Zum Vorteil der Stadt und zum Vorteil des Stadtmarketings.

Tagen werden wir in Augsburg, einer Stadt, die historisch für die Fugger und damit eine Kaufmannstradition bekannt ist, die durch ferne Reisen den Wohlstand der Stadt gemehrt haben. Augsburg ist aber bis heute eine herausragende touristische Destination.

Also: Save the date! Das Programm und die Anmeldung erreichen Sie in Kürze.



## Themen

### Seite 1

[bcsd-Frühjahrstagung in Augsburg](#)

### Seite 2

[Weißbuch Innenstadt](#)

[Städtebauförderung 2012](#)

[bcsd-Fördermitglieder](#)

### Seite 3

[Bericht des Difu](#)

[Entente Florale 2012](#)

### Seite 4

[„Ab in die Mitte! Die City-Initiative Niedersachsen“](#)

[Herzlich Willkommen! Hier sind die neuen bcsd-Mitglieder](#)

### Seite 5

[bcsd-Jobbörse](#)

[Bewerbung um „Top Level Domains“](#)

### Seite 6

[TrendOne gibt den Ausblick in die Zukunft](#)

### Seite 7

[Terminkalender](#)

### Seite 9

[bcsd-Mitgliedschaft](#)

## Weißbuch Innenstadt: 1,9 Millionen Euro für innovative Innenstadtvorhaben in acht Modellstädten

Bundesbauminister Peter Ramsauer hatte bei der Vorstellung des Weißbuchs Innenstadt am 8. Juni 2011 bundesweit alle Kommunen aufgerufen, sich mit innovativen Ideen für leerstehende Immobilien oder innerstädtische Brachen zu bewerben. Ziel ist es, die brachliegenden innerstädtischen Standorte wieder mit Leben zu füllen und neue Anziehungspunkte für Kultur, Gewerbe, Einkaufen, Wohnen und weitere Nutzungen zu schaffen. In einem mehrstufigen Verfahren hat das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) aus über 130 Bewerbungen acht Modellvorhaben ausgewählt, mit denen besonders innovative Ideen für die Innenstädte verfolgt werden. Das BMVBS stellt für die Städte Bocholt, Dessau-Roßlau, Elmshorn, Mülheim a.d.R., Nürnberg, Offenbach, Peine und die Gemeinde Illingen insgesamt 1,9 Millionen Euro im Rahmen des Forschungsfelds „Innovationen für Innenstädte“ bereit. Bis Oktober 2014 sollen konkrete Ergebnisse erzielt und erste Impulsprojekte baulich umgesetzt werden. Weitere Informationen zu dem Projekt und dem Weißbuch Innenstadt finden Sie **hier**.

## Städtebauförderung soll 2012 nicht gekürzt werden

Der Bund wird die Städte und Gemeinden auch im Jahr 2012 bei der Bewältigung des strukturellen Wandels unterstützen und 455 Millionen Euro Bundesmittel für die Städtebauförderung bereitstellen. „Dies ist ein Signal des Bundes an die Länder und Kommunen, dass es auch in schwierigen Zeiten möglich ist, die notwendigen baulichen Investitionen im Rahmen der Stadterneuerung durchzuführen“, sagte Bundesbauminister Peter Ramsauer bei der Unterzeichnung der Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2012 durch den Bund. Die Verwaltungsvereinbarung wird nun von den Landesbauministern gegengezeichnet. Das Inkrafttreten der Vereinbarung wird für Ende März 2012 erwartet. Vorbehaltlich des Inkrafttretens des Bundeshaushaltsgesetzes 2012, bietet der Bund den Ländern und Kommunen folgende Förderprogramme an: „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“, „Stadtumbau“, „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“, „Städtebaulicher Denkmalschutz“, „Kleinere Städte und Gemeinden“, „Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen“. Weitergehende Informationen zur Städtebauförderung finden Sie **hier**.

## Die bcsd-Fördermitglieder: Heinze und Partner

Wenn man an dieser Stelle eine Online-Befragung durch-



führen würde, könnte man feststellen, dass rd. 85% der bcsd-Mitglieder schon von

„Heinze und Partner“ gehört haben. Deshalb muss der Büroname Heinze und Partner hier nicht näher betont werden. Rd. 65% würden Heinze und Partner richtigerweise als Dortmunder Strategieberatung mit breiter Erfahrung im Stadtmarketing beschreiben – die Übrigen könnten mit ein paar Klicks auf der neuen Bürowebsite den Wissensvorsprung ihrer Kollegen ausbügeln. Besonders interessant sind die bcSD-Mitglieder, immerhin rund 50%, die Heinze und Partner zwar z.B. über die zahlreichen Vorträge auf Erfa-Tagungen kennen, aber noch nie die Möglichkeit wahrgenommen haben, mit dem Büro zusammenzuarbeiten. Ein Drittel davon glaubt, keinen Beratungsbedarf zu haben. Ein weiteres Drittel hat seinen eigenen „Stamberater“. Das letzte Drittel hätte die Gelegenheit, sich bei den Kollegen mit Heinze und Partner-Erfahrung danach zu erkundigen, was ihnen bei einer Unterstützung durch das Büro entgeht. Hören Sie sich auf der nächsten Tagung mal um. Weiteres zu unserem Fördermitglied können Sie **hier** nachlesen.

### Bericht des Deutschen Instituts für Urbanistik



Die im November erschienene Publikation „Berichte – Projekte, Veröffentlichungen, Veranstaltungen und Standpunkte“ des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) enthält interessante Beiträge über die Zukunft in unseren Städten. Themen sind beispielsweise „Städtetourismus als Wirtschaftsfaktor“ oder „Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien in der Stadt“. Die kostenlose Publikation des Difu finden Sie **hier**.

### Entente Florale 2012

Das Wettbewerbsjahr 2012 des bundesweiten Grünwettbewerbs Entente Florale verheißt vielversprechend zu werden. 16 Städte und Gemeinden wollen im Rahmen des Wettbewerbs umfassend und nachhaltig in die eigene grüne Stadtentwicklung investieren und sich zugleich der Herausforderung stellen, ihr Engagement für eine natürliche und liebenswerte Stadt durch eine Fachjury bewerten zu lassen. Neben Dresden als Landeshauptstadt, vielen Klein- und Mittelstädten und zwei Gemeinden ist erstmals auch ein Stadtteil mit im Rennen. Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf im Süd-Westen Berlins wird seine Bemühungen um qualitätsvolles, städtisches Grün ebenfalls vorstellen. Weitere Informationen erhalten Sie **hier**.





LED-Technik und neuerdings auch Biowerkstoffen. Wir sind uns der Bedeutung von kompetenter Dienstleistung, Zuverlässigkeit und qualitativ hochwertigen Produkten für Ihr Projekt bewusst. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, konzentrieren wir uns vor allem anderen auf die Verwendung der Produktentwicklungen und Motiventwürfe des europäischen Marktführers mk illumination. Weitere Informationen zu unserem neuen Fördermitglied erhalten Sie **hier**.

### bcsd-Jobbörse

In **Baunatal** ist zum 01.04.2012 die Stelle einer Geschäftsführerin/eines Geschäftsführers für eine neu zu gründende Stadtmarketinggesellschaft zu besetzen. Aufbauend auf der Arbeit des Verkehrsvereins und des City Managements Baunatal e.V. soll das Marketing der Stadt vorangebracht werden. Schwerpunkte der Tätigkeit sind die Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen in der Innenstadt sowie die Mitwirkung in dem Prozess der Weiterentwicklung der Innenstadt Baunatals. Weiteres zur Stellenausschreibung finden Sie **hier**.



Das **City Management Dresden** ist seit 1999 Trägerverein eines erfolgreichen kooperativen City- und Stadtmarketings in der sächsischen Landeshauptstadt. Zur Weiterentwicklung dieses strategischen Stadtentwicklungsprozesses sucht der City Management Dresden e.V. zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Geschäftsführer/eine Geschäftsführerin. Weiteres in unserer Jobbörse **hier**.



### Bewerbung um „Top Level Domains“

Seit dem 12. Januar nimmt die Internet-Verwaltung Icanb Bewerbungen für neue „Top Level Domains“ an. Der Start wurde zuvor mehrmals verschoben. Nun haben sowohl Unternehmen als auch Städte und Regionen die Möglichkeit, eigene Adressendungen nach dem Muster '.firma' oder '.stadt' zu erhalten. In Deutschland gibt es unter anderem Initiativen für die Adressen .berlin, .hamburg und . köln. Branchen-Domains wie .film oder .hotel sind ebenfalls geplant. Bewerbungen können zunächst bis Mitte April eingereicht werden. Die Kosten dafür betragen rund 120.000 Euro. Zusätzlich seien abhängig vom Aufwand bis zu einer halben Million Euro für Projektmanagement, Technik und Rechtsberatung nötig, so der Branchenverband Bitkom. Bis zu 200.000 Euro koste der laufende Betrieb pro Jahr.

Icann will die Anträge bis November 2012 prüfen und neue Top Level Domains zulassen. Anfang 2013 können dann die Bewerber wahrscheinlich mit ihrer neuen „Top Level Domain“ starten.

## Der Trend der Zukunft

### *Anregungen für die Arbeit vor Ort – der Trendservice der bcsd*

Anregungen und Ideen werden vom Marketing wohl in jeder Stadt erwartet. Oft ist der Blick über den Tellerrand mühsam, Treffen und Kongresse sind teuer, die bcsd-Erfahrungstagungen nur zwei Mal im Jahr. Die bcsd liefert weiterhin mit jedem Newsletter Anregungen, Trends, die von „**TrendONE**“ geliefert werden. Drei Trends stellen wir Ihnen im Folgenden vor – ab sofort ist aber auch der neue TrendONE Stadtmarketing Trendreport erhältlich. Nähere Informationen zu dem Trendreport finden Sie **hier**. Zum bestellen oder bei weiteren Fragen schreiben Sie an: **kossak@trendone.de**

## MIT KREATIVITÄT GEGEN DEN LEERSTAND

Das gemeinnützige Unternehmen Renew Australia vernetzt Eigentümer leer stehender Immobilien mit Kreativen und Gründern, um eine Zwischennutzung zu ermöglichen und damit den Verfall von Gebäuden und Stadtteilen aufzuhalten. Immobilienbesitzer, die



Vorbehalte gegen eine langfristige Vermietung haben, überlassen ihr Eigentum Kunstprojekten und Start-ups für kleines Geld und eine kurze Dauer. Diese kümmern sich im Gegenzug darum, dass die Immobilie nicht an Wert verliert. So konnten in Newcastle innerhalb von zwei Jahren 150 Immobilien zwischengenutzt und 70 neue Unternehmen gegründet werden. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

## MIT METRO-TICKETS GUTES TUN



Das Projekt „MetroChange“ spendet das Restguthaben von New Yorker Metrotickets an gemeinnützige Organisationen. Hierfür wurde eine der Sammeltonnen für die alten Tickets mit einem Kartenlesegerät ausgestattet. Interessierte ziehen ihre Karten durch das Lesegerät, welches den Restbetrag der Karte anzeigt. Ein einfacher Knopfdruck spendet das restliche Guthaben an die Organisation, die diese Spenden einmal im Monat an gemeinnützige Projekte auszahlt. Die gesammelten Karten werden



recycelt und wieder in Umlauf gebracht. Mehr über das Projekt erfahren Sie [hier](#).

## PLATTFORM ZUM EMPFEHLEN VON FREIZEITAKTIVITÄTEN

Google hat die Beta-Version seines neuen Service „Schemer“ lanciert, einer Plattform zum Teilen und Empfehlen von Freizeitaktivitäten basierend auf Interessen und dem eigenen Aufenthaltsort. „Schemer“ soll Nutzern laut Google Ideen für alle Arten von Aktivitäten wie Stadterkundungen, Kinobesuche oder Wochenendausflüge geben. Sie werden gespeichert oder für später aufgehoben, während „Schemer“ zusätzlich ähnliche „Schemes“ vorschlägt. Nutzer haben auch die Möglichkeit, ihren Freunden mitzuteilen, dass sie an bestimmten „Schemes“ interessiert sind, und lassen sie von eigenen Ideen profitieren. Weitere Informationen zu der Plattform finden Sie [hier](#).



## Terminkalender

### **28. Februar 2012, Tagung „Wirtschaftsfaktor Tourismus“ des Städtenetzwerkes Rheinland-Pfalz, Bad Kreuznach**

Der bcsd-Landesverband Rheinland-Pfalz, unterstützt durch das Wirtschaftsministerium, die CIMA Beratung + Management GmbH und die Stadt Bad Kreuznach, laden Stadmarketingverantwortliche, Tourismusfachleute und Wirtschaftsförderer zur Tagung „Wirtschaftsfaktor Tourismus“ nach Bad Kreuznach ein. Anmeldungen sind bis zum 17. Februar 2012 möglich. Weitere Informationen zum Programm und zur Tagung finden Sie [hier](#).

### **01. bis 02. März 2012, Tagung Innenstadt 2012 „Findet Freiraum Innen statt?“, Solingen**

Das Netzwerk Innenstadt NRW lädt Sie in Kooperation mit der bdla-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen im März 2012 herzlich zur dritten öffentlichen Tagung Innenstadt unter dem Motto „Findet Freiraum Innen statt?“ nach Solingen ein. Im Mittelpunkt stehen der Freiraum sowie die freien Räume der Innenstadt. Ziel der Tagung Innenstadt ist es, die Funktionen von Freiräumen sowie die Anforderungen an qualitätsvolle Freiraumentwicklung im Kontext einer integrierten Innenstadtentwicklung aufzufächern und zu diskutieren. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

### **07. bis 11. März 2012, Internationale Tourismus-Börse Berlin (ITB), Berlin**

Die ITB ist eine der führenden Fachmessen der internationalen Tourismus-Wirtschaft. Alle Stufen der Wertschöpfungskette sind präsent: Reiseveranstalter, Zielgebiete, Hotels u.v.m. Rund 11.000 Aussteller aus über 180 Ländern und etwa 180.000 Besu-

cher treffen sich vom 7.-11. März 2012 in Berlin. Für Fachbesucher ist die Internationale Tourismus-Börse eine ausgezeichnete Gelegenheit, Branchenpartner zu treffen und sich auszutauschen. Weiterführende Informationen zur ITB finden Sie **hier**.

**19. bis 20. März 2012, Seminar „Kommunale Beteiligungskultur: Konsequenzen für die lernende Verwaltung“, Berlin**

Die Beteiligung der Stadtgesellschaft an der Stadtentwicklung verändert sich – die neue Dynamik der Bürgerbeteiligung hat erhebliche Konsequenzen für die Kommunen, und zwar nicht nur in ihrem Handeln nach außen, d.h. bei der Konzeption und Organisation von Beteiligungsprozessen, sondern auch nach innen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen daher die Innenperspektive der Verwaltung und die Frage, wie Kommunikation und Kooperation zwischen unterschiedlichen Ressorts verbessert und Kompetenzen für partizipative Verfahren innerhalb der Verwaltung gefördert werden können. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

**24. bis 25. April 2012, Fachmesse „Zukunft Kommune 2012“, Stuttgart**

Im April 2012 findet die Fachmesse „Zukunft Kommune 2012“ in Stuttgart statt. Die Zukunft Kommune bildet als Dachmarke und Dachveranstaltung die Plattform für fachlich zugespitzte und inhaltlich vertiefende Fachmessen für den Public Sector. Auf der „Zukunft Kommune 2012“ sind die Fachmessen „Public IT“, die „4. Internationale Fachmesse für Stadtplanung und öffentliche Raumgestaltung“ sowie die „public12“ mit der Sonderschau public light, die sich mit der Beleuchtung für den öffentlichen Raum befasst. Weitere Informationen zur „Zukunft Kommune 2012“ finden Sie **hier**.

**13. bis 15. Mai 2012, bcsd-Frühjahrstagung „Die gastfreundliche Stadt – Willkommenskultur in Tourismus und Stadtmarketing“, Augsburg**

Auf der bcsd-Frühjahrstagung werden unterschiedliche Formen des Reisens, der Migration und der Transitbewegungen beleuchtet. Welche Wirkungen ergeben sich hieraus für die Stadt? Welche Chancen sollten wir nutzen und welche Konflikte entschärfen? Dabei soll auch die zentrale Frage im Blick behalten werden: Wie entwickelt sich die Stadtidentität? Und welche Rolle spielt das Stadtmarketing dabei? Eine Vielzahl an Best-Practice-Beispielen wird aufzeigen, wie sich die gastfreundliche Stadt weiterentwickeln kann. Weitere Informationen zu der Tagung finden Sie **hier**. Das Programm und die Anmeldung folgen in Kürze.

**20. bis 22. Mai, 35. urbanicom-Studientagung „Handel(n) für eine lebensWerte Stadt“, Krefeld**

Weitere Informationen erhalten Sie **hier**.



## Was kostet die bcsd-Mitgliedschaft – was bringt sie?

Mit der Mitgliedschaft ergeben sich Zugangsmöglichkeiten zum bcsd-Informationstransfer und die verbilligte Teilnahme an Veranstaltungen der bcsd, insbesondere an den zweimal im Jahr stattfindenden Tagungen. Einige der wichtigsten Vorteile eine Mitgliedschaft im bcsd e.V. hier noch einmal kurz zusammengefasst:

- Ermäßigte Teilnahme an den bcsd-Frühjahrs- und Herbsttagungen
- Ermäßigte Nutzung des bcsd-Leistungsangebots (Jobbörse, Seminare, Veröffentlichungen u.v.m.)
- Teilnahme an den Treffen der bcsd-Landesverbände
- Ausführliches Informationsangebot auf unserer Homepage und durch unseren monatlichen Online-Newsletter
- 20 % Ermäßigung bei den Gebühren der GEMA (Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte)
- Vergünstigtes Abonnement der Fachzeitschrift „Public Marketing“
- Reduzierte Tagessätze bei der Fachkanzlei „Rechtsanwälte Schriefers, Anwaltskontor“
- Interessenvertretung der Stadtmarketingorganisationen gegenüber den wichtigsten Einrichtungen auf der Bundes- und Landesebene
- Teilhabe an einem lebendigen Netzwerk und Erfahrungsaustausch mit Praktikern der Stadtmarketingszene

Der jährliche bcsd-Mitgliederbeitrag dient der Deckung von Grundkosten, die im Rahmen einer aktiven Arbeit der Bundesvereinigung entstehen. Ohne eine zusätzliche Beitragshürde etablieren zu wollen, sind sie eine finanzielle Notwendigkeit, um den Aufwand an Man-Power auszugleichen, der nicht von der ehrenamtlichen Tätigkeit des Vorstandes umfasst wird. Dazu gehört insbesondere die Vertretung der Bundesvereinigung nach innen und außen, etwa gegenüber externen Institutionen, Gesetzgebern, Fachbehörden, Politikern oder Medien. Der Beitritt zur bcsd ist sowohl als ordentliches Mitglied mit der Staffelung des Beitrages in drei Klassen, die sich nach Kriterien wie Stadtgröße in Einwohnern, zur Verfügung stehendem Budget und Anzahl der Mitarbeiter richtet, als auch als förderndes Mitglied möglich.

Aktiver Erfahrungsaustausch und aktuelle Meinungsbildung stärkt das Band der Mitglieder der Bundesvereinigung. Jetzt Mitglied werden! Das Anmeldeformular finden Sie **hier**.

Impressum:

Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V. (bcsd), Tieckstraße 38, 10115 Berlin, T + 49 (0) 30 – 28 04 26 71 F + 49 (0) 30 – 28 04 26 73, info@bcsd.de, www.bcsd.de,

Vereinsregister München VR 15748, Umsatzst.-IdNr. DE 238 769 633, Geschäftsführer Jürgen Block, Bundesvorsitzender Michael Gerber

Diese E-Mail/dieser Newsletter kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen enthalten. Der Inhalt ist ausdrücklich nur für den bezeichneten Empfänger bestimmt. Sollten Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail oder dessen Vertreter sein, setzen Sie sich bitte mit dem Absender der E-Mail in Verbindung.

Die in dieser E-Mail gegebene Information ist nicht rechtsverbindlich. In Fällen, in denen die Rechtsverbindlichkeit erforderlich ist, kann Ihnen diese Bestätigung auf Anforderung gerne nachgereicht werden. Beachten Sie bitte, dass jede Form der unautorisierten Nutzung, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhalts dieser E-Mail nicht gestattet ist.